

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mitteilungen des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz. 1898-1912 1900

18 (15.9.1900)



Mittheilungen

des Gesamtvorstandes des

Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.

Beilage der Blätter des Badischen Frauenvereins.

Er scheint nach Bedarf.	Geschäftsstelle Karlsruhe, Gartenstraße 47.	Preis in Karlsruhe M. 1,20. Auswärts M. 1,80 jährlich.
-------------------------	--	---

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs, laut Staatsministerialerlaß vom 29. Juni d. J. Nr. 635, veranstaltet der Landesverein eine III. Geldlotterie zur Gewinnung von Mitteln, um den an ihn gestellten Anforderungen für die Vorbereitung zur Verwundetenpflege in möglichst reichlicher Weise Genüge leisten zu können.

In dem Gewinnplan wurde die Zahl der Gewinne gegenüber der stattgehabten II. Lotterie um 300 vermehrt, so daß dieses Mal 50 000 Mark Gewinne zur Auspielung kommen.

Der Hauptgewinn beträgt 20 000 Mark; das Loos kostet 2 Mark. Mit der Ausgabe der Loose wird Anfang Oktober d. J. begonnen.

Die Ziehung ist auf den 14. Februar 1901 angesetzt und ist die Loosvertriebsleitung auch dieses Mal wieder dem Herrn Hoflieferant Franz Pecher in Karlsruhe übertragen worden.

Karlsruhe, den 20. August 1900.

Der Gesamtvorstand.

In die Vereine.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß ehemalige Mitglieder einer Sanitätskolonne auch nach ihrem Austritt die Sanitätsmütze weiter getragen haben.

Um den sich hieraus ergebenden Unzuträglichkeiten abzuwehren, wollen die Vorstände der Vereine, bei welchen Sanitätskolonnen bestehen oder welche solche neu formiren, im Benehmen mit dem Kolonnenführer die Bestimmung treffen, daß jedes Kolonnenmitglied beim Austritt verpflichtet ist, nicht nur die der Kolonne gehörige Mütze und Armbinde, sondern auch eine während der Dienstzeit beschaffte eigene Sanitätsmütze abzuliefern.

Im letzteren Falle ist dieselbe von der Kolonne nach einem festzusetzenden Satze zu vergüten.

Das Gleiche gilt auch von etwa auf eigene Kosten beschafften Uniformsröcken, Litewken etc.

Karlsruhe, den 15. August 1900.

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Der Gesamtvorstand.

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Auf Veranlassung des Kaiserlichen Kommissars und Militärinspektors der freiwilligen Krankenpflege ist in Bremen, Weserbahnhof, eine Haupt sammelstelle für Liebesgaben und für die freiwillige Krankenpflege zum Besten des ostasiatischen Expeditionscorps errichtet worden.

Durch die Organisation des Rothen Kreuzes sollen weitere Sammelstellen, welche die eingelieferten Gaben der Haupt sammelstelle Bremen zuführen, errichtet werden.

Der Badische Landesverein vom Rothen Kreuz hat eine Sammelstelle für das Großherzogthum Baden in Karlsruhe, alte Grenadierkaserne, Eingang bei der Douglasstraße, eingerichtet und ersucht alle, welche Gaben zu genanntem Zwecke zu spenden geneigt sind, dieselben an diese Sammelstelle einzusenden; Gaben können auch unmittelbar an die Haupt sammelstelle in Bremen, Weserbahnhof, abgesandt werden. Der Frachtbrief muß den Inhalt der Sendung, den Bestimmungsort, die empfangende sowie die absendende Stelle genau angeben, ferner muß jedes Gepäckstück mit derselben Aufschrift wie der Frachtbrief versehen sein, und zwar mindestens auf zwei Seiten, auch sind die Sendungen mit einer kurzen Bezeichnung des Inhalts zu versehen.

Um die den Truppen zugedachten freiwilligen Gaben möglichst im Sinne der Geber und zum Nutzen der Empfänger verwerthen zu können, ist es erforderlich, bei ihrer Auswahl und Beförderung den jeweiligen Hauptbedürfnissen der Truppen Rechnung zu tragen.

Für die ersten zu expedirenden Sendungen sind von diesem Bedarf nachstehende Gegenstände besonders erwünscht:

I. Kleidungsstücke für den Winter:

Filzschuhe, Filzstiefel, Lederjacken, Leibbinden, Pelzmäntel, Pelzstiefel, Socken wollene, Unterkleider wollene, Unterziehmützen seidene und gewirkte; Rohstoffe zur Anfertigung dieser Sachen, insbesondere Schaf- und Ziegenwolle.

II. Verpflegungs- und Genußmittel:

Fleisch- und Gemüsekonserven, Fleischextrakt, Fruchtsäfte, Colonialwaaren, Kaffee, Kakao, Malzextrakte, pasteurisirte Biere, Weine, Zucker; Cigarren, Liqueure, Tabak.

III. Materialien für Lazareth:

- a. Baracken und Zelte.
- b. Wäsche und Kleidungsstücke.
(Bettwäsche, wollene Decken, Halstücher, Handtücher, Hemden, Krankenkleider, Leibbinden, Matragen, Pantoffeln, Socken, Strohsäcke, Taschentücher, Unterhosen, Unterjacken; Rohstoffe zur Anfertigung dieser Sachen.)
- c. Wirthschaftsgegenstände.
Bettstellen zusammenlegbar, Bettvorleger, Eßbestecke, Eßgeschirr, Geräthe zur Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Küchengeräth, Küchengeschirr, Krankenfahrbahren und -tragen, Spiele, Stühle, Tische, Waschgeräthe, Werkzeuge aller Art.
- d. Sanitätsmaterial.
Pharmazeutische und diätetische Präparate, ärztliche Instrumente, Verbandmittel.

Bei allen beabsichtigten Materialzuwendungen empfiehlt es sich, falls der Geber nicht selbst als Fabrikant oder Kaufmann fachverständiges Urtheil hat, vor der Absendung die Haupt sammelstelle Bremen um Rath zu befragen. Die Liste der Geber wird von Zeit zu Zeit veröffentlicht.

Welche Gaben später etwa am meisten erwünscht sind, wird nach Maßgabe des Bestandes und Bedarfs bekannt gegeben werden.

Karlsruhe, den 15. August 1900.

Der Gesamtvorstand.

Die freiwillige Krankenpflege im ostasiatischen Kriege.

Der Etappendelegirte der freiwilligen Krankenpflege beim ostasiatischen Expeditionskorps, Ehrenritter des Johanniterordens, Hauptmann von Verbandt, hat sich am 23. v. M. gleichzeitig mit dem Oberkommando für die ostasiatischen Truppen in Genua an Bord der „Sachsen“ eingeschifft. Das zur Verwaltung des ihm unterstellten Depots der freiwilligen Krankenpflege in Tsingtau bezw. Taku bestimmte Depotdetachement wird am 7. September unter Führung des Gehülfen beim Etappendelegirten W. von Hanneken mit dem Truppentransportdampfer „Baldivia“ von Bremerhaven abgehen.

Die vom Kaiserlichen Kommissar bei der Bahnhofskommandantur in Bremen errichtete Haupt sammelstelle der freiwilligen Krankenpflege für das ostasiatische Expeditionskorps hat als erste Sendung einen größeren Posten von Liebesgaben mit dem am 31. August ab Bremerhaven abgelassenen Truppentransportdampfer „Andalusia“ verschifft. Weitere Sendungen werden am 4. d. M. auf dem Dampfer „Arkadia“ und am 7. d. M. auf dem Dampfer „Krefeld“ ebenfalls ab Bremerhaven nach Tsingtau bezw. Taku abgehen. Diese ersten Sendungen an Liebesgo-

welche insgesamt einen Laderaum von 500 bis 600 Kubikmetern einnehmen, enthalten mit Rücksicht auf den herannahenden Winter vorzugsweise warme Kleidungsstücke. Auf Anregung des Kriegsministeriums sind durch Vermittelung der Berliner Sammelstelle des Rothen Kreuzes u. A. auch 600 lange Pelze beschafft worden, welche bei strenger Kälte als Wachtpostenmäntel dienen können. Ein erheblicher Theil der expedirten Liebesgaben besteht ferner aus außeretatsmäßigen Verpflegungs- und Genußmitteln, welche den Sammelstellen des Rothen Kreuzes in ausgedehntem Umfange und meist in hervorragender Qualität zur Verfügung gestellt worden sind. Weitere Sendungen an Liebesgaben werden mit den später ab Hamburg, Bremerhaven oder Wilhelmshaven abgehenden Transportdampfern nach Ostasien verschifft werden.

In folge Erlasses des Reichmarineamts werden nunmehr auch die für die Marine bestimmten Liebesgaben durch die Hauptammelstelle Bremen geleitet. Ein größerer Posten von solchen ist bereits eingegangen und gelangt in den nächsten Tagen zur Absendung.

Anweisung über Verpackung von Liebesgaben.

I. Bekleidungsstücke für den Winter.

In Ballen mit Deltuch unter Rapperverpackung. Filz-, Pelztiefel und Pelzsachen vertragen keine Pressung und sind in Holzkisten zu verpacken.

II. Verpflegungs- und Genußmittel.

Alle Konserven, in Büchsen oder Flaschen aufgemacht, sind in festen Holzkisten zu verpacken. Kolonialwaaren in Originalsack resp. Ballenpackung, Zucker in Kisten resp. Fässern. Wein und Spirituosen in Flaschen mit Strohküllsen in festen Holzkisten bezw. Fässern (event mit Eisenband versehen). Für leicht Feuchtigkeft annehmende Waare (Kakao, Cakes und dergl.), wenn nicht schon in Blechbüchsen aufgemacht, sind Kisten mit Blech oder Zinkeinsatz zu nehmen.

III. Materialien für Lazarethe.

a) Baracken und Zelte nach Gutdüngen der Fabrikanten. b) Wäsche und Kleidungsstücke in Ballen mit Deltuch und Rapper. c) Wirthschaftsgegenstände. Alles in Kisten ohne Blech, soweit nicht Gegenstände in Frage kommen, die feinerer Art und leicht dem Rost ausgesetzt sind. d) Sanitätsmaterial. Je nach Art; leicht dem Verderben und Rost ausgesetzte Sachen in Kisten mit Blech oder Zinkeinsatz, andere in Holzkisten ohne Einsatz. Da Landtransport von Waaren voraussichtlich auch stattfinden wird, so muß möglichst darauf gesehen werden, daß das Gewicht der einzelnen Kollis 50 bis 60 kg Brutto nicht übersteigt.

Vermischtes.

Aluminiumschienen für Verbandzwecke.

Von Herrn Stabsarzt Dr. Steudel in Karlsruhe sind Aluminiumschienen für Verbandzwecke konstruirt worden, welche sich nach dem Urtheil Sachverständiger bisher auf das Beste bewährt haben. Die Schienen eignen sich besonders zu Verbänden bei komplizirten Frakturen, bei Resektionen und Osteotomien, überhaupt überall da, wo ein Stützverband nothwendig ist, daneben aber die Möglichkeit gegeben werden soll, bei Erhaltung des Fixationsverbandes den Wundverband zu wechseln; außerdem sind die Aluminiumschienen sehr nützlich als Einlagen in Gipsverbände zu verschiedenen Zwecken und zu Improvisationen mannigfacher Art. Infolge ihrer leichten Biegsamkeit lassen sich die Schienen überall der Körperoberfläche anpassen. Die Aluminiumschienen sind 3 bezw. 3,5 mm dicke und 10 bezw. 15 mm breite Stäbe, welche auf einer Breitseite quer geriefelt sind, um den übergelegten Binden mehr Haltepunkte zu gewähren und um das Biegen und Abschneiden zu erleichtern.

Zum Biegen und Abschneiden der Schienen dient ein besonders Werkzeug von schlüsselförmiger Gestalt.

Die Schienen werden bereits in verschiedenen Krankenhäusern und Kliniken mit bestem Erfolg verwendet. Die deutsche China-Expedition und das Centralcomité der deutschen Vereine vom Rothem Kreuz haben durch Mitnahme größerer Posten die umfangreiche Verwendung der Schienen eingeleitet.

Die deutschen Waffen- und Munitionsfabriken in Karlsruhe i/B. fertigen die Aluminiumschienen an und geben dieselben zu nachstehenden Preisen ab:

geriefelte 10 cm breit, 3 mm dick	60 Pf. per Meter.
" 15 " " 3,5 " "	95 " " "
" 25 " " 3,0 " " 1 M.	10 " " "
" 30 " " 1,75 " "	75 " " "
Selenstücke zu 15 mm breiten Schienen	40 Pf. " "

Werkzeug zum Biegen der geriefelten Schienen 6 M. 50 Pf. pro Stück. Näheres enthält die Anweisung über den Gebrauch der Schienen, welche von den genannten Munitionsfabriken zu erhalten ist. Auf Grund der ärztlichen Urtheile können die Schienen zur Beschaffung empfohlen werden.

Aus dem Vereinsleben.

Eberbach. Am Sonntag den 5. August fand die Schlußprüfung der Sanitätskolonne des Kriegervereins Eberbach statt. Zu derselben hatten sich eingefunden von Karlsruhe die Herren Oberst Stiefbold und Oberapotheker Stroebe, von Eberbach selbst die Vertreter der Behörden, Herr Bürgermeister Dr. Weiß mit dem gesammten Gemeinderath, die Damen und Herren des Vorstandes des Frauenvereins, der Vorsitzende des Neckargauverbandes, während eine zahlreiche Zuschauermenge das Übungsfeld umrahmte. Als solches war das herrlich in Waldesgrün gelegene Karlsthäl bestimmt. Nach der der Uebung zu Grunde liegenden Idee fiel der Sanitätskolonne die Aufgabe zu, die in einem Vorpostengefecht gebliebenen Verwundeten aufzunehmen, ihnen den ersten Verband anzulegen und sie, da das Reservelazareth in Eberbach schon voll belegt, nach Heidelberg zu transportiren bezw. zum Transport dorthin fertig zu richten.

Um $\frac{3}{4}$ 4 Uhr erschienen die Herren von Karlsruhe mit dem Vorsitzenden des Neckar-gauverbandes Herrn Frey, dem leitenden Kolonnenarzte Herrn Bezirksarzt Dr. Eberle und dem Vorsitzenden des Kriegervereins Eberbach Herrn Knecht auf dem Übungsplatz, wo die aus 22 Kameraden bestehende Kolonne mit allen Geräthen schon in Bereitschaft stand, so daß der Kolonnenführer Kamerad Schaller sofort Rapport erstatten und die Uebung alsbald beginnen konnte. Nach einigen militärischen Exercitien mit Tragen, die die Disciplin und gute Schulung der Kolonnenmitglieder zeigten, schwärmten die einzelnen Trägerabtheilungen aus und es entfaltete sich ein Bild regster Thätigkeit. Auf 8 Tragen wurden die schwerer Verwundeten zum Sammelplatz gebracht, während die leichter Verletzten theils allein, theils unter Begleitung einzelner Kolonnenmitglieder dorthin gingen. Einen besonders guten Eindruck machte die Ruhe, mit der alle Bewegungen und Arbeiten ausgeführt wurden, wie die Ordnung, mit der jede Aufstellung erfolgte.

Als alle Verwundeten nach dem Sammelplatz gebracht waren, erfolgte durch den leitenden Kolonnenarzt Dr. Eberle eine Prüfung der Verbände mit theoretischer Prüfung der Kolonnenmitglieder; die Beantwortung der Fragen ließ erkennen, daß jene mit regem Eifer und gutem Verständniß dem belehrenden Vortrag ihres Kolonnenarztes gefolgt waren. Nach Besprechung aller der durch den Verwundeten angehängte Tafeln kenntlich gemachten Verletzungen und nachdem noch auf Wunsch des Herrn Oberst Stiefbold ein Verwundeter mit einer Trage einen steilen Bergabhang über Felsen und sonstige Hindernisse aller Art hinweg hinauf und wieder zurückgetragen worden war, wurden sämtliche Verwundeten zu einem am Fuße des Berges stehenden, für die Aufnahme von 6 Tragen vorgerüsteten Leiterwagen geschafft, dieser mit den 6 Tragen beladen und zum Bahnhof gefahren, gefolgt von 2 Trägerabtheilungen, die die Schwerstverwundeten trugen, und den Mitgliedern der Kolonne. Am Bahnhof erfolgte die Einparkirung aller 8 Tragen in einen nach 2 Systemen für die Aufnahme Verwundeter hergerichteten Güterwagen. Hiermit war die Aufgabe der Kolonne erfüllt und die Uebung beendet, deren Verlauf alle Anwesenden mit regem Interesse gefolgt waren.

Es schloß sich ein Zusammensein im Gartenjaal der „Roje“ an, wohin die Kolonne geschlossen marschirte. Hier hieß zunächst Kamerad Knecht Namens des Kriegervereins Eberbach die Ehrengäste herzlich willkommen und sprach den Dank des Vereins für deren gütiges Erscheinen aus. Hierauf ergriff Herr Oberst Stiefbold das Wort als Vertreter des Verbandspräsidiums wie als Vorsitzender des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz, um der Kolonne seine Anerkennung und volle Befriedigung über das soeben Gesehene auszusprechen. Redner ermahnte zugleich alle Kolonnenmitglieder, auch ferner mit gleichem Eifer in der Kolonne zu wirken und ihr thunlichst weitere Mitglieder zu gewinnen. Anschließend hieran gab Herr Bürgermeister Dr. Weiß seiner Freude Ausdruck, daß die Kolonne ihre Prüfung so gut bestanden habe und versicherte wie er und der gesammte Gemeinderath mit lebhaftem Interesse die Bestrebungen der Kolonne verfolgen und derselben wärmste Sympathien entgegenbringen, eine Versicherung, die lebhafteste Freude hervorrief. Herr Oberapotheker Stroebe entwickelte sodann in längerer Rede ein Bild von der Bedeutung der Sanitätskolonnen, erinnerte dann, wie Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin stets diese Bestrebungen förderten und schloß mit einem von der Versammlung begeistert aufgenommenen Hoch auf Ihre königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin. Der Kolonnenführer Kamerad Schaller dankte zunächst allen Vorrednern für die Worte freundlicher Anerkennung und gab namens der Kolonne das Versprechen, auch in Zukunft mit Eifer und bestem Willen an dem weiteren Ausbau und der Vervollkommnung der Kolonne weiterzuarbeiten. Redner wandte sich dann an den leitenden Kolonnenarzt Herrn Bezirksarzt Dr. Eberle und hob

hervor, wie es ganz besonders dessen Verdienst sei, wenn die Kolonne heute ihre Prüfung rühmlich bestanden habe, wie nur seiner unermüdblichen Thätigkeit, seiner Ausdauer und Geduld und seinem stets lebenswürdigen Entgegenkommen das Gelingen zu danken sei. Namens der Kolonne spreche er Herrn Dr. Eberle herzlichsten Dank aus. Zum äußeren Zeichen dieses Dankes übergab er dem Genannten ein schön gerahmtes Gruppenbild der Sanitätskolonne mit dem Wunsche, daß die Betrachtung dieses Bildes nur freundliche Erinnerungen wachrufen möge.

Der Abend vereinigte nochmals die Kolonnenmitglieder in ihrem Uebungslokale zu einem gemüthlichen und recht kameradschaftlichen Zusammensein, an dem auch in dankenswerther Weise die Herren Bürgermeister Dr. Weiß und Gauverbandsvorsitzender Frey sowie Stadtvicar Schemenau theilnahmen.

Karlsruhe. In dankenswerther Weise hat der Stadtrath in Karlsruhe für jedes Mitglied der freiwilligen Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins ein emaillirtes Schild mit dem Nothen Kreuz im weißen Felde herstellen lassen. Diese Schilder sind an den Hausthüren sämmtlicher Mitglieder der Kolonne angebracht worden und haben den Zweck, bei Unglücksfällen das Herbeirufen eines Helfers zu ermöglichen, der bis zum Eintreffen des Arztes die erste Hilfe leisten, dem Arzt an die Hand gehen und nöthigenfalls den Transport der Verwundeten oder Patienten sachgemäß ausführen kann.

Berlin. Die 3. Abordnung des Nothen Kreuzes für China, der Chefarzt des in Tsintau zu errichtenden Vereinslazareths, Professor Dr. Rüttner, hat sich mit Dr. Loos-Berlin, in Genua auf der „Sachsen“, auf welcher das gesammte sehr umfangreiche Lazarethmaterial verladen ist, eingeschifft. Fünf freiwillige Pfleger treten auf demselben Schiff die Reise an, während der Assistenzarzt Dr. Steffens und die für den Lazarethdienst bestimmten Schwestern des Anskartrankenhauses in Kiel mit dem nächsten Postdampfer folgen.

Berlin. Zur Unterbringung der Kranken und Verwundeten unserer nach Ostasien entsandten Truppen sind zunächst nachstehende Einrichtungen getroffen worden;

Von der Armee: 4 Feldlazarethe (ambulant bei der Feldtruppe) für je 200 Kranke; 1 Kriegslazareth (stehend) mit 127 Zelten, 15 Baracken, 3000 Bettstellen; 1 Armeelazarethschiff Dampfer „G. S. Mayer“ (Norddeutscher Lloyd).

Von der Marine: 1 Kriegslazareth in Tsintau; 1 Feldlazareth; 1 Marine Lazarethschiff „Gera“ für 300 Kranke.

Vom Nothen Kreuz: 1 Vereinslazareth auf dem Heinrichsberg bei Tsintau mit 7 Kranken und 5 Wirtschaftsbaraken für 100 Kranke; 1 Lazarethschiff „Savoia“ (Hamburg-Amerika-Linie) für 150 Kranke.

Verzeichniß

der bei dem Badischen Landesverein vom Nothen Kreuz eingegangenen Geldspenden zum Besten der nach China entsandten deutschen Truppen: (Fortsetzung.)

Von Oberkirchenrath Dehler 10 M.; von dem Frauenverein in Binzen-Nümmingen 25 M.; von dem Frauenverein Wingoheim 15 M.; von dem Frauenverein in Stein, Amts Bretten 40 M.; durch Pfarrer Leutwein als Gabe der Gemeinde Gundelfingen 17 M.; von dem Frauenverein in Neulohheim 30 M.; von dem Frauenverein in Ueberlingen 25 M.; von dem Frauenverein in Holzen 30 M. 50 Pf.; von dem Frauenverein in Zimmendingen 36 M. 10 Pf.; von dem Frauenverein in Tauberbischofsheim 30 M.; von dem Frauenverein in Puchensfeld 35 M.; von dem Frauenverein in Eppingen 174 M.; durch Generalleutnant von Wining, 5. Ablieferung des Männerhilfs- und Flottenvereins

in Heidelberg 137 M.; von dem Frauenverein in Schwefingen 120 M.; von Ministerialrath Dr. Glockner 10 M.; durch das Bankhaus Alfred Seeligmann & Co. in Karlsruhe: von Alfred Seeligmann 100 M., von Ray von Mohr 10 M., von Oskar Seeligmann 10 M., von Dr. Lyon Seeligmann 50 M., von Dr. Richard Seeligmann 20 M., von N. Br. 3 M., zusammen 193 M.; von dem Frauenverein in Langensteinbach 5 M.; durch Stadtpfarrer Specht: von dem Frauenverein in Durlach aus einer Sammlung 70 M.; durch die Rheinische Creditbank in Mannheim: von Kommerzienrath Fr. Engelhorn in Mannheim 200 M., von Oberbaurath und Professor Weinbrenner in Karlsruhe 10 M.; von dem Frauenverein in Murg, Amt Säckingen 15 M.; von dem Frauenverein in Dill-Weissenstein 182 M. 50 Pf.; von dem Frauenverein in Waldshut 20 M.; von dem Frauenverein Ottenheim 75 M. 60 Pf.; von dem Frauenverein in Steinen 40 M.; von dem Frauenverein in Ehrstädt 11 M.; von dem Frauenverein in Lörrach 200 M.; von dem Frauenverein in Krautheim 22 M. 10 Pf.; von dem Frauenverein in Sinsheim 40 M. 30 Pf.; von dem Frauenverein in Buchen 66 M. 85 Pf.; von der Gemeinde Erfeld 23 M. 15 Pf.; von dem Frauenverein in Herbolzheim 50 M.; durch Medizinalrath Thum, Vorstand des Männerhilfsvereins in Pforzheim aus einer Sammlung 173 M.; von dem Frauenverein in Mühlhofen 8 M.; von dem Frauenverein in Wentheim 26 M.; durch Generalleutnant z. D. von Winning in Heidelberg aus der Sammlung des Männerhilfs- und Flottenvereins, 6. Sendung 187 M.; von dem Frauenverein Niedereggenen 28 M. 50 Pf.; durch Pfarrer Fuhr: von dem Frauenverein in Schillingstadt 23 M., von dem Frauenverein in Schwabhausen 20 M., von Gemeindegliedern in Schillingstadt 14 M. 80 Pf., desgleichen in Schwabhausen 16 M. 70 Pf.; von dem Männerhilfsverein in Donaueschingen aus einer Sammlung 250 M.; von F. K. in St. Blasien 200 M.; von dem Frauenverein in Schönau 120 M.; durch Oberleutnant a. D., Gugelmaier aus einer Sammlung des Männerhilfsverein in Oberkirch 22 M.; von dem Frauenverein in Wyhlen 16 M. 10 Pf.; von dem Frauenverein in Breisach 80 M.; durch Graf von Helmstatt aus einer Sammlung des Frauenvereins in Neckarbischofsheim 200 M.; von dem Frauenverein in Ladenburg 190 M. 20 Pf.; von dem Frauenverein in Ehrenstetten 10 M.; durch das Evangelische Pfarramt in Legelshurst: Gaben von Einwohnern 86 M., von dem Frauenverein daselbst 25 M.

Zum Ganzen bis jetzt 12096 M. 53 Pf.
 Karlsruhe, den 4. September 1900.

Der Gesamtvorstand.

Anzeigen.

Zur Lieferung durchaus vorschriftsmäßiger
Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke
 für freiwillige Krankenpfleger vom Rothem Kreuz
 empfiehlt sich

Karlsruhe i. B.
 Adlerstraße Nr. 26.

L. Ritgen,
 Militäreffektenfabrik

Gerausgegeben vom Gesamtvorstande des Badischen Landesvereins vom Rothem Kreuz.
 Verantwortlich für die Redaktion: Oberst z. D. Stiefbold.
 Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.